

STD

Sexuell übertragbare Erkrankungen



Das Labor
an Ihrer Seite

 Labor Dr. Wisplinghoff



Schützen Sie sich

Die Abkürzung **STD** steht für sexuell übertragbare Krankheiten („**s**exually **t**ransmitted **d**iseases“). Sie umfasst eine Reihe von Infektionen, die sich vorwiegend durch Geschlechtsverkehr verbreiten und so alle sexuell aktiven Menschen betreffen können.

Die HIV-Infektion ist die wohl bekannteste STD; es gibt aber weitere, **viel häufiger** vorkommende sexuell übertragbare Erkrankungen.

HÄUFIGE STD:

- HIV-Infektion
- Hepatitis B und C
- Chlamydien-Infektion
- Syphilis (Lues)
- Gonorrhoe (Tripper)
- Mykoplasmen-Infektion
- *Herpes simplex* (HSV)-Infektion
- Trichomoniasis
- Infektion mit humanen Papillomaviren (HPV)

Vielfältige Beschwerden

Die Symptome sexuell übertragbarer Erkrankungen sind oftmals vielfältig und uncharakteristisch. Einige betreffen den ganzen Körper (HIV, Syphilis), andere beschränken sich auf den Genitalbereich.

Therapie

Viele STD lassen sich im **Frühstadium** heilen oder durch eine konsequente Therapie zumindest in ihrem Verlauf günstig beeinflussen. Eine frühzeitige Diagnose ist in jedem Fall sinnvoll.

Diagnostik – für wen?

Je nach sexueller Präferenz, Alter, Land und Region variieren die **Häufigkeit und das Risiko** für STD stark. Wer oft den Geschlechtspartner wechselt, hat ein höheres Risiko. Betroffene können andere bereits infizieren, wenn bei ihnen selbst noch keine oder nur gering ausgeprägte Symptome bestehen.

GESUNDHEITSCHECK

Die Untersuchung auf STD sollte den Stellenwert eines routinemäßigen Gesundheitschecks für beide Partner haben. Wer über seine eigene Infektion Bescheid weiß, kann andere schützen.

Diagnostik – was ist sinnvoll?

Je nach Art des Erregers lassen sich sexuell übertragbare Krankheiten über

- einen Bluttest (Antikörper),
- einen Abstrich oder
- eine Urinprobe nachweisen.

Bis sich erregerspezifische Antikörper im Blut finden, vergeht eine gewisse Zeit. Aus einem Abstrich oder einer Urinprobe gelingt es über eine sogenannte **PCR-Untersuchung**, den Erreger schneller und mit großer Sicherheit zu identifizieren. Außerdem lassen sich manche Bakterien und Viren nicht oder nur unsicher über Antikörper aufspüren (zum Beispiel Gonokokken, HPV), sodass nur die PCR Aufschluss bringt. Fragen Sie Ihren Arzt, welche Methode in Ihrem Fall sinnvoll ist.

Besonderer Hinweis: Bei hochgradigem Verdacht auf eine ganz frische HIV-Infektion ist eine sogenannte medikamentöse Postexpositionsprophylaxe möglich. Sprechen Sie im Verdachtsfall umgehend mit Ihrem Arzt.

Privat vorsorgen

Als individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) bieten wir Antikörperbestimmungen im Blut an, über die sich unter anderem nach einer Infektion mit dem HI-Virus, dem Hepatitis-B-Virus oder dem Syphilis-Erreger suchen lässt.

Unsere PCR-Untersuchungen ermöglichen, die Erreger anhand ihres Erbmateri als (DNA) **direkt nachzuweisen**. Entweder schaut man gezielt nach einem einzelnen Erreger wie HPV, Chlamydien oder Herpes simplex-Viren. Alternativ gibt es eine Kombinations-PCR, mit der das Labor zeitgleich nach einer Infektion mit Erregern wie Mykoplasmen, Ureaplasmen, Gonokokken, Chlamydien, Trichomonaden sucht.

Informationen über viele weitere medizinisch sinnvolle Vorsorgeuntersuchungen der Labormedizin finden Sie unter: www.wisplinghoff.de

Labor Dr. Wisplinghoff

Labor Dr. Wisplinghoff
Horbeller Str. 18 – 20
50858 Köln
Tel.: +49 221 940 505 0
Fax: +49 221 940 505 950
labor@wisplinghoff.de
www.wisplinghoff.de



Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-IS-13062-01-00
D-PL-13062-01-00
D-ML-13062-01-00